

# Solide Finanzen – wichtige Basis für gute Arbeit

**Wie läuft das eigentlich mit den Finanzen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK)? – Wer sieht auf Kosten und Effizienz? – Wer engagiert sich besonders bei diesem sensiblen Thema? Im Vorfeld des Bayerischen Ärztetages in Regensburg fand wieder eine Sitzung des Finanzausschusses – neben dem Hilfsausschuss der einzige Ausschuss, der satzungsgemäß gebildet werden muss – statt.**

Die Bewältigung des umfangreichen Aufgabenspektrums, das die BLÄK zu erledigen hat, kann natürlich nicht zum Nulltarif erfolgen. Zur Sicherstellung der Finanzierung der BLÄK findet man Regelungen zunächst im Heilberufe-Kammergesetz. Danach kann die Kammer zur Erfüllung ihrer Aufgaben Beiträge und für bestimmte Leistungen oder Tätigkeiten Gebühren erheben, bei deren Festsetzung selbstverständlich juristische Rahmenbedingungen einzuhalten sind.

Zu den Aufgaben des Bayerischen Ärztetages gehört es dann unter anderem, eine Beitragsordnung zu erlassen, den Prüfer zu bestellen, den Haushaltsplan zu beschließen und die Jahresrechnung abzunehmen. Die Informationen für den Bayerischen Ärztetag werden dabei zunächst im Finanzausschuss ausführlich beraten. Dessen Beschlüsse kommen als Empfehlungen in den Vorstand der BLÄK, der dann die endgültige Vorlage für den Ärztetag beschließt.

Die Hauptaufgaben des Finanzausschusses lassen sich dabei wie folgt zusammenfassen:

- Jahresabschluss – In diesem Zusammenhang werden sowohl die finanziellen Auswirkungen wie auch die diesen Auswirkungen zugrunde liegenden berufspolitischen Beschlussfassungen diskutiert und Anregungen für Änderungen und das Setzen neuer Schwerpunkte gegeben.
- Haushaltsplan – Mit den Beratungen über den Haushaltsplan des Folgejahres werden bereits neue Entwicklungen aufgenommen, Schwerpunkte gesetzt und Auswirkungen von eventuellen Ausgabereduzierungen vollzogen. In den Haushaltsplan fließen selbstverständlich auch Aufgaben-Änderungen und neue Tätigkeitsbereiche ein.
- Entwicklung – Die finanzielle Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres ist ein wichtiger Punkt der Beratungen, damit möglicherweise schon frühzeitig auf ausufernde Kosten Einfluss genommen werden kann.



Die Mitglieder des Finanzausschusses vor dem Kolpinghaus in Regensburg:

1. Reihe v. li.: Hans Ertl, Roding, Dr. Erdmute Baudach, Nüdlingen, Professor Dr. Jan-Diether Murken, München (Vorsitzender), Dr. Michael Zitzelsberger, Passau.
2. Reihe v. li.: Dr. Peter Czermak, Senden, Dr. Heinz Zabel, Berchtesgaden.
3. Reihe v. li.: Dr. Jörg-Ulrich Thias, Lauf, (Stv. Vorsitzender), Dr. Joachim Calles, Pressig.  
Nicht im Bild: Dr. Hans-Günther Kirchberg, Coburg.

- Regelmäßig greift sich der Finanzausschuss bestimmte Schwerpunktthemen heraus, bei denen über besondere finanzielle und/oder organisatorische Entwicklungen berichtet und diskutiert wird.
- Auch das Vorschlagsrecht für die Wahl des Wirtschaftsprüfers liegt beim Finanzausschuss, wobei der Prüfer gemäß der Satzung der BLÄK natürlich unabhängig sein muss.

Zu den wesentlichen Aufgaben gehören ebenso die Beratung des Vorstandes und des Ärztetages, wenn Änderungen der Beitragsordnung notwendig sind. An dieser Stelle zeigt sich vielleicht eine der wichtigsten Aufgaben des Finanzausschusses: Den Spagat zu schaffen einerseits zwischen einer gesunden und soliden finanziellen Ausstattung der BLÄK, damit diese ihre Aufgaben effizient und sachgerecht bearbeiten kann und andererseits der daraus resultierenden Belastung jedes beitragspflichtigen Mitgliedes, das natürlich darauf Anspruch hat, dass der Beitrag so niedrig wie möglich ist.

Bei dieser wichtigen Aufgabe hat sich der Finanzausschuss auf die Fahnen geschrieben, dass das Ziel immer eine mindestens mittlere noch langfristige Stabilität des Beitragsatzes ist. „Unabhängig von geringfügigen und außergewöhnlichen Entwicklungen von Aufwands- und Ertragsseite der Gewinn- und Verlustrechnung der BLÄK sollte nicht aktionistisch auf die Höhe des Beitragsatzes gesehen werden, sondern dem einzelnen Arzt die Gewissheit gegeben werden, auch in längeren Zeiträumen mit der gleichen Belastung durch den Kammerbeitrag rechnen zu können“, so Professor Dr. Jan-Diether Murken, Vorsitzender des Finanzausschusses. Dazu gehört auch die Bildung einer Rücklage, die dazu dienen soll,

eventuell anfallende Defizite des Jahresabschlusses durch Entnahmen aus dieser Rücklage zu decken. Diese Überlegungen spielen auch bei der Beratung des Vorstandes und des Ärztetages durch den Finanzausschuss immer eine besondere Rolle und schlagen sich letztendlich in den Beschlüssen des Ärztetages nieder.

Besonders intensiv wird auch immer wieder über die Höhe der Umlagefinanzierung der Bundesärztekammer diskutiert, nach den Personalkosten der größte Aufwandsblock der BLÄK. Dabei herrscht größtmögliche Transparenz. Dies schlägt sich unter anderem auch darin nieder, dass auf Anregung des Finanzausschusses alle Delegierten den Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Finanzbericht erhalten und sowohl die Bilanz wie auch die Gewinn- und Verlustrechnung der Kammer im Tätigkeitsbericht und im Internet eingesehen werden können. Auch in Zukunft wird der Finanzausschuss Sachverhalte und Tätigkeitsbereiche der BLÄK sorgfältig prüfen und letztendlich auch die finanzielle Ausstattung der BLÄK unter Berücksichtigung der Interessen der Beitragszahler sicherstellen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses vertreten die acht ärztlichen Bezirksverbände und diskutieren in ihren Sitzungen kritisch und konstruktiv die Vorlagen und Informationen der Geschäftsführung. Als Vertreter des Vorstandes nimmt an den Sitzungen Dr. Joachim Calles, Pressig, beratend teil.

*Dipl.-Volksw. Frank Estler, Leiter Referat Finanzen (BLÄK),  
Professor Dr. Jan-Diether Murken,  
Vorsitzender des Finanzausschusses*